



## STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

Präsident: Dr. ing. Heinz Kindlimann  
Kassier: Betr.oec. HWV Felix Lehner

## GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV (GWA)

Wissenschaftliche Leitung: Dr. phil.Sibyll Kindlimann

Industrie Mühle, Postfach 39  
**CH-8762 Schwanden GL**

Tel. +41 055 654 13 01, Fax +41 055 654 13 02  
E-mail: [info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch](mailto:info@glarnerwirtschaftsarchiv.ch)  
Internet: [www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch](http://www.glarnerwirtschaftsarchiv.ch)  
Glarner Regionalbank Schwanden

## JAHRESBERICHT 2003

### DER STIFTUNG GLARNER WIRTSCHAFTSARCHIV

#### I. Gründung der Stiftung

Am 2.12.2002 wurde die Stiftung Glarner Wirtschaftsarchiv von den Stiftern Urs Kindlimann-Astfalk, Dr. Heinz Kindlimann-Ferger und Dr. Sibyll Kindlimann offiziell gegründet, von Dr. Thomas Hefti als Urkundsperson beglaubigt und am 6.12.2002 im Handelsregister eingetragen.

Als Stiftungsrat gemäss Stiftungsurkunde konstituierten sich Dr. Heinz Kindlimann als Präsident sowie Dr. Sibyll Kindlimann als Mitglied und Heinz Martinelli, Leiter für Entwicklungs- und Strukturpolitik des Kantons Glarus, als vom Kanton delegiertes Mitglied.

Mit der rechtlich vollzogenen Gründung der Stiftung konnte das GWA seine Tätigkeit gemäss der im Zweckartikel der Statuten formulierten Zielsetzung aufnehmen. Zweck der Stiftung ist:

- die Sammlung und Archivierung von Akten und Objekten zur Firmengeschichte von Glarner Firmen, insbesondere von Glarner Textilfirmen
- die Erschliessung dieser Akten und Objekte durch ein sachgerechtes Archiv-Computerprogramm
- die wissenschaftliche Auswertung dieser Akten und Objekte
- die Sammlung von Sekundärliteratur zur Wirtschaftsgeschichte des Kantons Glarus und der Aufbau einer themenbezogenen Fachbibliothek
- die Gewährung des Zugangs zum Archiv und zur vorhandenen Infrastruktur für öffentliche Benützung zu Forschungszwecken
- die Organisation von Ausstellungen zum Textildruck und zu wirtschaftsgeschichtlichen Themen
- die Förderung von Publikationen zur Wirtschaftsgeschichte des Kantons Glarus

#### II. Tätigkeit der Stiftung

##### a) Entscheide des Stiftungsrats

Der Stiftungsrat wählte Frau Ursula Stoksa als Sekretärin und Herrn Betr.oec.HWV Felix Lehner als Kassier. Der Stiftungsrat bestimmte zudem Herrn Mathias Jenny, Glarus, als Kontrollstelle.

Der Stiftungsrat nahm Kenntnis von der **Finanzlage der Stiftung**, regelte die Zeichnungsberechtigung für die Stiftung, legte die Entschädigungen fest und genehmigte das Budget für den Betrieb des Wirtschaftsarchivs im Jahr 2003. Er stimmte den vorgesehenen Tarifen für Dienstleistungen des GWA zugunsten von Dritten zu und erliess ein Reglement für die Benützung von Räumlichkeiten und entsprechenden Kostenfolgen.

Der Stiftungsrat wählte Frau Dr. Sibyll Kindlimann als **wissenschaftliche Leiterin** des Archivs. Er erliess ein Reglement „Organisation der wissenschaftlichen Leitung des GWA“ als Grundlage für die Betriebsorganisation des GWA und akzeptierte zwei befristete Anstellungsverträge für Mitarbeiter.

Als Diskussionsgrundlage für Verhandlungen mit zukünftigen Archivpartnern genehmigte der Stiftungsrat einen **Mustervertrag**. Erste Verhandlungen mit einem potentiellen Partner konnten aufgenommen, aber noch nicht ganz abgeschlossen werden.

Im Bereich **Öffentlichkeitsarbeit** genehmigte der Stiftungsrat vorgesehene Dokumentationen des Glarner Wirtschaftsarchivs sowie die Mitgliedschaft des GWA in wichtigen Vereinen und Gesellschaften mit verwandter Zielsetzung. Er nahm zustimmend Kenntnis von den geplanten und realisierten Aktionen der Firma KINDLIMANN & CO (KICO) im Rahmen des Eröffnungsfests und des Tags der Offenen Tür für das Mühleareal vom 12.-14. Juni 2003.

#### **b) Finanzen der Stiftung**

Die Stiftung begann ihre Tätigkeit mit einem **Stiftungskapital** von Fr. 100'000.- von Seiten der Stifter. Im Lauf des Jahres wurde das Stiftungskapital auf Fr. 200'000.- erhöht.

Die Firma KINDLIMANN & CO. übernahm grosszügigerweise die Investitionskosten für das Gebäude, in dem das GWA sich einrichten konnte, und stellt dem GWA die nötigen Räumlichkeiten **ohne Mietzins** zur Verfügung. KICO finanzierte auch die Archiv-, EDV- und Büro-Infrastruktur und bezahlte alle Auslagen für das Eröffnungsfest.

Die Rechnung für das erste Betriebsjahr schliesst mit einem Aufwand von Fr. 52'545.40 und einem Ertrag von Fr. 8191.80 mit einem Defizit der laufenden Rechnung von Fr. 44'353.60, das aus dem Stiftungskapital gedeckt wurde.

### **III. Tätigkeit des Glarner Wirtschaftsarchivs**

#### **a) Erstes Betriebsjahr**

Nachdem die Gründung rechtlich vollzogen war, konnte das Glarner Wirtschaftsarchiv mit dem Jahr 2003 sein erstes offizielles Betriebsjahr eröffnen und in allen Bereichen seiner Tätigkeit positive Erfahrungen sammeln.

#### **b) Organisation**

Das GWA arbeitete ein „Reglement für die Organisation der wissenschaftlichen Leitung des GWA“ aus und strukturierte seinen Betrieb gemäss den Zielsetzungen. Viel Zeit musste für die Vorbereitung auf das neue EDV-Programm STAR III eingesetzt werden.

#### **c) Mitarbeiter/innen**

Die wissenschaftliche Leiterin konnte während des ganzen Betriebsjahres auf die tatkräftige Mitarbeit von Frau Ursula Stoksa zählen, die einen grossen Beitrag bei der Reinigung und Ordnung des Archivguts und bei seiner elektronischen Erfassung und Einlagerung leistete.

Mit befristeten Arbeitsverträgen konnte das GWA im Lauf des Betriebsjahres Ueli Kindlimann und lic. phil. Rolf Kamm als Mitarbeiter anstellen. Sie nahmen die Sortierung und fachgerechte Einlagerung der vielen Einzelbriefe an die Hand und bearbeiteten die Jahrgänge 1774 – 1856.

#### **d) Archivierung**

Im Berichtsjahr wurden 685 Bände des Archivguts gereinigt, elektronisch erfasst und in die mobile Gestellanlage eingelagert. Zudem wurden alle Einzelbriefe aus den Jahren 1774 – 1856 gereinigt, nach Jahrgängen sortiert und in 104 Archivschächeln zur elektronischen Erfassung bereitgestellt.

Das GWA erhielt von Herrn Fritz Sauser, Innerberg, einen Geschäftsbrief an die Firma Samuel Schindler in Mollis aus dem Jahr 1797 mit interessanten Angaben über die wirtschaftlichen Verhältnisse von damals und durfte von Herrn Dr. Giovanni Wenner-Legler zwei Bände zur Familiengeschichte von Matteo Legler und Anna Legler entgegennehmen.

Herr Hans Fäh schenkte dem GWA für den Ausstellungsraum ein Sofa und eine chinesische Lampe.

## e) Zugänglichkeit für Dritte zur Benutzung und Besichtigung

### Wissenschaftliche Nutzung

Obwohl das GWA noch stark mit der Sichtung und Katalogisierung seiner Bestände beschäftigt war, nahm es im Berichtsjahr bereits seine Funktion auf, mit seiner Infrastruktur als **Informationsstelle für Forschungstätigkeit** zu dienen. Es konnten sieben Anfragen von Forschern aus der Schweiz und aus dem Ausland beantwortet, Auskünfte erteilt und Unterlagen geliefert werden. Drei Forscher suchten für Publikationen und Vorträge das GWA auf, um selber in den bereits geordneten Beständen gezielt nach Informationen zu suchen.

### Besichtigungen

15 Besichtigungen für einzelne Besucher oder für Gruppen konnten organisiert werden, meistens in Verbindung mit einer Führung durch Dr. H. Kindlimann oder Dr. S. Kindlimann. Verschiedene Organisationen wählten das GWA für die Durchführung ihrer Jahresversammlung verbunden mit einer Führung durch das GWA und das Mühleareal. Speziell zu erwähnen sind die Hauptversammlungen der Vereine „Glarner Heimatschutz“ am 24. Mai und „Glarner Industrieweg“ am 4. Juni. Am 19. November führte das Ingenieurbüro tbf-marti ag ein Firmenjubiläum im Hänggitturm durch mit 130 Gästen. Herr Landesstatthalter Willi Kamm besuchte mit einer Gruppe Regierungsräte das GWA im Rahmen der Jahresversammlung der interkantonalen Landeslotterie. Der Ausstellungsraum erwies sich bei diesem Treffen als sehr geeignet für das Anbieten eines Apéro. Zudem war das GWA am Tag der Offenen Tür am 14. Juni und an der Schwander Chilbi am 27./28. September für spontane Besichtigungen geöffnet.

Ein für das GWA besonders wichtiger Kontakt war der Besuch der Mitglieder des Schweizerischen Komitees für Kulturgüterschutz am 17. Juni. Im Anschluss an den Jahresrapport 2003 in Glarus, der sich mit Fragen eines schweizerischen Inventars für Kulturgüter, mit Erdbebengefährdung sowie Ausbildungsbelangen befasste, besichtigten die Mitglieder des Komitees das Glarner Wirtschaftsarchiv und den unter Denkmalschutz stehenden Hänggitturm mit seiner besonderen Konstruktion und liessen sich über die hier dokumentierten Anfänge der Glarner Textildruckindustrie orientieren.

Komitee für Kulturgüterschutz



## f) Publikationen

Das GWA stellte eine **Orientierungsbroschüre über die Neunutzung des Mühleareals** zusammen, die im Zusammenhang mit dem Fest für das Mühleareal verteilt wurde und Auskunft gibt, welche Firmen und Betriebe sich im Mühleareal niedergelassen und sehr erwünschte Arbeitsplätze für Schwanden geschaffen haben.

## g) Ausstellungstätigkeit

Zu den Zielsetzungen des GWA gehört auch die Organisation von **thematischen Wechselausstellungen**.

Die Ausstellung stiess auf grosses Interesse und bildet über das Berichtsjahr hinaus einen attraktiven Bestandteil des GWA.

Eine erste Realisierung dieser Zielsetzung erfolgte in der von Dr. Heinz Kindlimann und Frau Irmela Kindlimann gestalteten Ausstellung „**Cachemire-Druck im Glarnerland**“. Mit eigenen Beständen und 2 Leihgaben aus dem Textilmuseum St. Gallen wurde Einblick gegeben in die Herkunft der Cachemire-Muster, ihre frühe Umsetzung im Textildruck in England und ihre äusserst vielfältige Verwendung für Erzeugnisse der Glarner Textildruckindustrie.



## h) Öffentlichkeitsarbeit

### Dokumentation

Das GWA produzierte einen alle wichtigen Angaben enthaltenden **Prospekt** über seine Zielsetzungen, Bestände, Organisation und Benützungsmöglichkeiten. Dieser Prospekt konnte weit gestreut werden und trug wesentlich dazu bei, das GWA als neue Institution bekannt zu machen.

Verfügbar ist auch eine vertiefte **Information über Entstehung und Organisation** des Glarner Wirtschaftsarchivs für allfällige neue Partner.

### Eröffnungsfest

Hauptakzent der Öffentlichkeitsarbeit war im Berichtsjahr das von der Firma KINDLIMANN & CO. vom 12. bis 14. Juni organisierte **Eröffnungsfest für das Mühleareal** mit einem **offiziellen Festakt** und mit einem **Tag der Offenen Tür**, der starkes Interesse bei der Bevölkerung fand. Damit war gleichzeitig die **offizielle Eröffnung des Glarner Wirtschaftsarchivs** sowie des Zweitdomizils der **Glarner Musikschule** verbunden.

Anlässlich des **Festaktes** würdigten verschiedene Redner den Beitrag, den das GWA aus rein privater Initiative für die Erfassung des umfangreichen Schriftgutes der glarnerischen Textilindustrie leiste, so unter anderen Professor Dr. Hansjörg Siegenthaler von der Universität Zürich, Erziehungsdirektor Rudolf Gisler, der Vizepräsident des Gemeinderates Schwanden Dr. Thomas Hefti und der Präsident der Glarner Handelskammer Anders Holte.

Über die Neunutzung des Mühleareals und die Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Eröffnungsfest wurde in der glarnerischen Presse durch Artikel und Beilagen ausführlich berichtet. Die Eröffnung des Glarner Wirtschaftsarchivs wurde auch in der NZZ gewürdigt.

## i) Zusammenarbeit mit andern Archiven

Das GWA pflegt eine enge Zusammenarbeit mit dem Glarner Landesarchiv und ist für die Informatik-Belange Mitglied einer Archiv-Gemeinschaft, zu der unter anderen das Glarner Landesarchiv sowie die Staatsarchive von Graubünden, Nidwalden und Zug gehören. Diese Archiv-Gemeinschaft entwickelt mit der Firma CM Informatik in Rümlang ZH das für Archive spezialisierte EDV-Programm STAR II zu einer verbesserten Version STAR III mit Internetzugang. Die Realisierung einer Abfrage über Internet für alle beteiligten Archive ist für 2004 geplant.

## k) Finanzen

Die Erfahrungen im ersten Geschäftsjahr haben gezeigt, dass für den **laufenden Betrieb** des GWA ohne Personal- und Investitionskosten etwa 25'000.- Fr. pro Jahr erforderlich sind. Der Betriebsaufwand setzt sich aus Infrastrukturkosten für Informatik, Energie, Telekommunikation, Büromaterial und Drucksachen zusammen.

Für die **befristete Anstellung von Mitarbeitern** ergaben sich Kosten von rund 21'000.- Franken. Der Stiftungsrat hielt es für vertretbar, diesen Betrag zu Lasten des Stiftungskapitals einzusetzen, um die rasche Erfassung des Archivmaterials zu ermöglichen.

Es wäre sehr erwünscht, noch **vermehrt fachkundige Mitarbeiter** anstellen zu können, um in grösserem Umfang Archivierungs- und Auswertungsarbeiten durchzuführen. Dazu benötigt das GWA aber entsprechend mehr **Einnahmen**, die im Rahmen der überall einsetzenden Sparmassnahmen schwer zu erzielen sind. Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich und beziehen keine Spesenentschädigungen.

Das GWA versucht durch konkrete Leistungen für Dritte **Erträge** zu erzielen in Form von Entschädigungen für Führungen im Mühleareal, für die Lieferung von Informationen, die mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden sind, sowie für die Vermietung von Räumlichkeiten. Dazu wurde ein Betriebsreglement erstellt. 2003 wurden auf diese Weise 1'100.- Franken eingenommen.

Das GWA ist aber sehr darauf angewiesen, freiwillige **Spenden** für seine Tätigkeit zu erhalten. Im Berichtsjahr durfte das GWA Spenden von 1'500.- Franken entgegennehmen. Zudem hat der Glarner Heimatschutz einen zweckbestimmten Beitrag von 5'000.- Franken für die Einrichtung eines Bauarchivs gesprochen.

#### **I) Veranstaltungen im Hänggiturm**

Im Hänggiturm (Firma KINDLIMANN & CO) konnten verschiedene kulturelle Veranstaltungen durchgeführt werden wie zum Beispiel Konzerte der Glarner Musikschule und Filmvorführungen. Der Hänggiturm bewährte sich dabei als eindrücklicher Raum für kulturelle Events.

#### **Schlussbetrachtung**

Das erste Betriebsjahr war im ganzen ein Jahr des Aufbaus, das für alle Beteiligten spannende Entdeckungen, harte Einrichtungsarbeit und interessante Erfahrungen gebracht hat. Sobald die elektronische Erfassung des ganzen Archivguts abgeschlossen sein wird, kann noch vermehrt Gewicht auf die Auswertung des wertvollen Archivguts gelegt werden.

Für alle Beiträge und Spenden wie für anderweitige Unterstützung, die wir im Berichtsjahr erfahren durften, dankt der Stiftungsrat des Glarner Wirtschaftsarchivs sehr herzlich.

Schwanden, Anfang April 2004

für den Stiftungsrat GWA

Heinz Kindlimann, Präsident

Sibyll Kindlimann, wissenschaftliche Leiterin GWA